

Sechste Epoche.

Vom Graf Ludwig Kasimir, dem Stifter der
der Neuensteinischen Hauptlinie, bis zur aber-
maligen Theilung dieser Linie im Jahr 1610.

§. 1.

Ludwig Kasimir, ein großer Staats-
mann, ward geboren den 12. Jan. 1517.
und starb 24. Aug. 1568. Er vermälte
sich im Jahr 1540. mit Anna, Grafen
Otto von Solms-Laubach Tochter, und
erzeugte mit ihr nachstehende Kinder:

Söhne:

- I. 1. Albrecht, geb. 28. Mai 1543.
ein tapferer Ritter in Kaiser-
lichen und Spanischen Dien-
sten. Er ward im J. 1575.
beym Belager Herzogs Lud-
wig V. zu Stuttgart im Tur-
nier vom Fürsten von Anhalt so

tödlich verwundet, daß er am 16. Nov. starb, und daselbst begraben wurde. Seine Gemalin, mit welcher er keine Kinder erzeugte, war **Eleonora**, Graf **Philipp's IV.** von **Hanau** Tochter, und starb 6. Juni 1585. begraben zu Ingelfingen.

2. **Friedrich Magnus**, geb. 1545. starb jung.

II. 3. **Wolfgang**.

III. 4. **Philipp**, und

IV. 5. **Friedrich**, von welchen letztern im folgenden Paragraphen die Rede sein wird.

Töchter:

1. **Selena**, geb. 1541. gest. 1556.

2. 3. 4. **Katharina**, **Dorothea**, **Wandelbre**, welche alle drey in der Kindheit starben.

§. 2.

Philipp (III.) der vierte Sohn **Graf Ludwig Kasimir's** geb. 17. Febr.

1550. vermälte sich 7. Febr. 1595. mit Maria, Prinzen Wilhelm's von Oranien, und Anna, gebornen Gräfin von Büren Tochter, erzeugte mit derselben keine Kinder, und starb zu Iffelstein den 6. März 1606. Er war General-Vieutenant über Holland, Seeland, Westfriesland, Bomler und Thielerwerth. Seines Bruders Wolfgang Sohn, Philipp Ernst, setzte er zum Universalerben der Baronie Liffeld und seiner mobilien Verlassenschaft ein. Sein Landesantheil waren die Aemter Neuenstein, Michelbach, Kirchensall, Beutingen, Zweiflingen, Forchtenberg u. und von seinem Ruhm zeugen die Niederländischen Geschichten, besonders van Reyd. (*)

(*) Ich fodere hier einen unserer vaterländischen Gelehrten öffentlich auf, daß er sein Versprechen erfüllen, und die Thatengeschichte dieses großen Mannes bald vollenden möge. Auch in dem Waldburgischen gemeinschaftlichen Archiv ist, unter mehrern interessanten Daten, ein

§. 3.

Friedrich (IV.) der fünfte Sohn Graf Ludwig Kasimir's, geb. 27. Juni 1553. war in seiner Jugend an Kurfürst August's von Sachsen Hof, nachmals Holländischer General, und starb 12. April 1590. Er vermählte sich 1585. mit Elisabeth, Herzogs Ludwig's VII. von Braunschweig-Lüneburg zu Zell Tochter, deren Frau Mutter Dorothea, Königs Christian III. in Dänemark Tochter war. Sein Landesantheil waren die Aemter Langenburg, Kirchberg, Döttingen, Künzelsau, Hohbach &c. Seine Gemalin starb ohne Erben den 17. Juli 1621. zu Koburg, wo sie sich 8. Monate lang am Hof aufhielt. Ihr Leichnam

merkwürdiges Schreiben aufbewahret, welches Philipp's Gemalin nach dem Tod ihres Gemals an die Gräfin Dorothea Walburgis zu Waldenburg erließ. — Das ihm hier beygelegte Prädikat ist aus einer Archiv-Urkunde.

wurde nach Kirchberg abgeführt, und in Deringen neben ihrem Gemal beghesetz.

§. 4.

Wolfgang (II.) der dritte Sohn Graf Ludwig Kasimir's, geb. 14. Juni 1546. starb zu Weikersheim 28. März 1610. ein Herr von großen Unternehmungen, dem nach dem Tod seiner Herrn Brüder der ganze Neuensteinische Landesbezirk zufiel. Er vermälte sich 1567. mit Magdalena, Grafen Wilhelms von Nassau=Dillenburg Tochter, und erzeugte mit ihr nachstehende Kinder:

Söhne:

- I. 1. Georg Friedrich, von welchem im folgenden Paragraphen ein mehreres vorkommen wird.
2. Ludwig Kasimir, geb. 4. Febr. 1578. starb als Kaiserl. Oberster bey der Belagerung von

in Strigau in Ungarn 16. Sept.
1604.

II. 3. Kraft, von welchem die achte
Epoche, und

III. 4. Philipp Ernst, von welchem
die neunte Epoche beginnet.

5. Albrecht, geb. 20. Dec. 1585.
gestorben 21. Okt. 1605.

6. Wolfgang Ernst, geb. 1587.
starb 21. Jenner 1588.

Töchter:

1. Anna Agnes, geb. 2. Sept.
1568. vermält mit Philipp
Ernst, Grafen von Gleichen,
gest. 8. Sept. 1616.

2. Juliana, geb. 20. Juli 1571.
starb 8. März 1634. und war
mit Wolfgang, Grafen von
Kastell vermält, der noch vor
ihr am 30. April 1631. starb.

3. Magdalena, geb. 27. Dec. 1573.
vermält mit Graf Heinrich von

Keuß und Gera; starb 2. April
1596.

4. Praxedis, geb. 1574. starb unvermält.

5. Martha, geb. 1575. vermält zu
Langenburg 23. Juni 1617. mit
Johann Kasimir, Grafen von
Leiningen.

6. Maria Elisabeth, geb. 12. Juni
1576. vermält mit Johann
Reinhard, Grafen zu Hanau-
Lichtenberg; starb 21. Jenner
1605.

7. Katharina Johanna, geb. 13.
Juli 1579. starb unvermält 28.
Nov. 1615.

8. Dorothea Walpurgis, geb.
22. Sept. 1590. vermält 1616.
mit Graf Philipp Heinrich zu
Hohenlohe Waldenburg. Eine
vortrefliche, und bey ihren vielen
Widerwärtigkeiten sehr standhafte
Dame; starb am 30. Dec. 1656.

§. 4.

Nach Wolfgang's Tod im Jahr 1610. (der ein Jahr zuvor mit seinen Unterthanen einen besondern Vergleich errichtete) theilten seine drey Söhne Georg Friedrich (I.) Kraft (II.) und Philipp Ernst (III.) die hinterlassenen väterlichen Lände: Georg Friedrich bekam den Theil von Weikersheim; Kraft den Theil von Neuenstein, und Philipp Ernst den Theil von Langenburg. Zum Theil Langenburg gehörte auch Residenz und Amt Kirchberg, das ehemals vom Graf Ulrich an die Reichsstädte Hall, Rotenburg und Dinkelsbühl im J. 1398. versetzt, vom Graf Ludwig Kasimir aber im Jahr 1561. wieder eingelöst wurde.

Georg Friederich (I.) geb. 6. Sept. 1569. starb 17. Juli 1645. Er hatte zwey Gemalinnen; die erste, mit welcher er sich am 18. Juni 1607. zu Prag trauen ließ, war Eva, Freyfrau von

Waldstein, Frau auf Poleslauw, Jungbunzlau, Cosmanos und Crulich: durch diese Güter ward er ein Stand von Böhmen; sie wurden ihm aber in der Folge eingezogen. Ohne Kinder zu hinterlassen starb diese seine Gemalin zu Weikersheim am 24. Mai 1631.

Von seiner zweyten Gemalin: Maria Magdalena, einer gebornen Gräfin von Oettingen, und Grafen Heinrich Wilhelm's von Solms Wittwe (welche den 29. Mai 1636. zu Strasburg starb, zu Langenburg aber beerdigt wurde) ward ihm im Jahr 1635. zu Worms eine Tochter: Eleonora Magdalena, geboren, die sich nachgehends an Graf Heinrich Friedrich von Hohenlohe = Langenburg vermälte, und den 14. Nov. 1657. starb.

Dieser Graf Georg Friedrich, insgemein der Oberste genannt, ist in der Zeitgeschichte als Kriegs-, Staats- und

Geschäftsmann, so wie seiner sequestrirten Güter wegen, berühmt. So vieles auch bereits von ihm bekannt ist, so sind gleichwol noch verschiedene Materialien vorhanden, nach welchen er eine eigene Lebensbeschreibung verdienet. (*)

(*) Was hier aus den Lebensgeschichten Hoher Personen des Hauses Hohenlohe ausgezeichnet zu werden nicht Platz findet, soll überhaupt noch in eigenen Hohenlohischen Biographien durch den Druck in's Publikum kommen. Oft scheinen kleine Lebensumstände gering, die sich in der Folge durch eine Reihe von Thathandlungen zu einem merklichen Grad von Größe erheben.